

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 46

Artikel: Sanität
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-649129>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

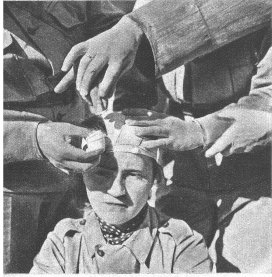
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bei Knochenbrüchen dienen gesunde Körperteile als gute Schiene. Als Notschienen eignen sich: Karton, Schirme, mit Tuch umwickelter Stock usw.



Bei Verletzungen wache man keine Wunde aus, verbinde sie aber mit trockenem und sauberem, (sterilisiertem) Verbandmaterial. Lege nie Watte direkt auf die Wunde. Bei Brandwunden benütze man Brandliniment, Brandbinde oder Öl (Salatöl, Rizinusöl, Lebertran, Butter, Fett).



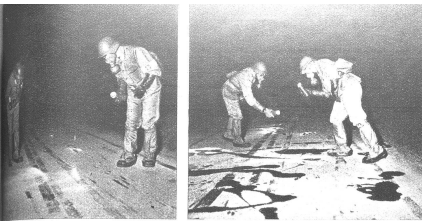
Die auf den Verbandplatz gebrachten Verwunden sollen deutliche Vermerke der bis jetzt geleisteten Hilfe tragen, so muss genau vermerkt werden, wann die Unterbindung von Schlagadern geschah und welche Einspritzungen verabfolgt wurden.

Rechts: Am Verbandplatz wird den Verwunden die erste ärztliche Hilfe zuteil.

Sanität

Im Ernstfall ist die erste Hilfe bei Verwunden von eminenter Wichtigkeit für die spätere ärztliche Behandlung. Diese umfasst die Anlegung von richtigen Notverbänden, richtige Behandlung bei Ohnmacht und Gasvergiftungen und sofortige Benachrichtigung der Sanitätsstelle.

Wo die Selbsthilfe nicht ausreicht, greift die Sanität ein



Entsorgung von chemischen Kampfstoffen. Alle Kampfstoffe zeigen schon in kleiner Menge irrtümlicher, auffälligen Geruch, wenn sie verdampfen. Manche erzeugen Brennen in den Augen, wenn in der Nase oder im Hals. Auf der Haut verschmiert, macht sich der seifige Kampfstoff nach einigen Stunden durch Rötung, Brennen und schliesslich durch Brandblasen bemerkbar. Er entfernt rasch Kleider und Schuhe und versetzt darunter die Haut. Darum ist jede Verschmutzung mit solchen Kampfstoffen peinlich zu vermeiden. (Photos H. Steiner)



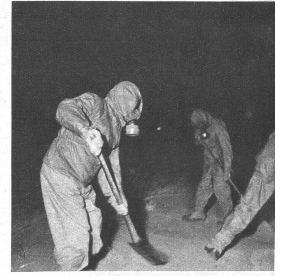
Die Entgiftung der Kleider muss gründlich durchgeführt werden und zwar durch den chemischen Dienst der Luftschütztruppe.

Gas

Der Verlauf dieses Krieges ist unberechenbar. Schon mehrfach brach der Sturm an einer Stelle los, wo man ihn am wenigsten erwartete. Die Zerstörung und Verwüstung ist grösser als je in der Weltgeschichte. Werden die Kriegführenden aus Menschlichkeit auf den Kampfstoff verzichten? Gewiss nicht!



Oben und unten: Die Entgiftung der Oertlichkeit kann nur durch den chemischen Dienst erfolgen.



Links: Die Entgiftung des Menschen geschieht durch Nachwaschen mit Alkohol und Schmierseifenlösung. Vergiftete Hautstellen müssen vorher mit Watte, Löschpapier oder dergleichen abgetupft werden, insofern sie feststellbar sind. (Photos H. Steiner)